

Medienmitteilung zum Boden des Jahres 2025

Wädenswil am 5. Dezember 2024

Die Rendzina

Die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz (BGS) kürt die Rendzina zum Boden des Jahres 2025.

Die Entstehung von Böden ist ein faszinierender Prozess, der stark von den chemischen und physikalischen Eigenschaften des Ausgangsgesteins beeinflusst wird. Besonders die Verwitterung von Kalkgestein spielt eine zentrale Rolle in der Bildung von Böden wie der Rendzina und prägt gleichzeitig das Landschaftsbild.

Verwitterung von Kalkgestein: Wie Chemie die Landschaft prägt und den Boden formt

Die Entstehung einer Rendzina

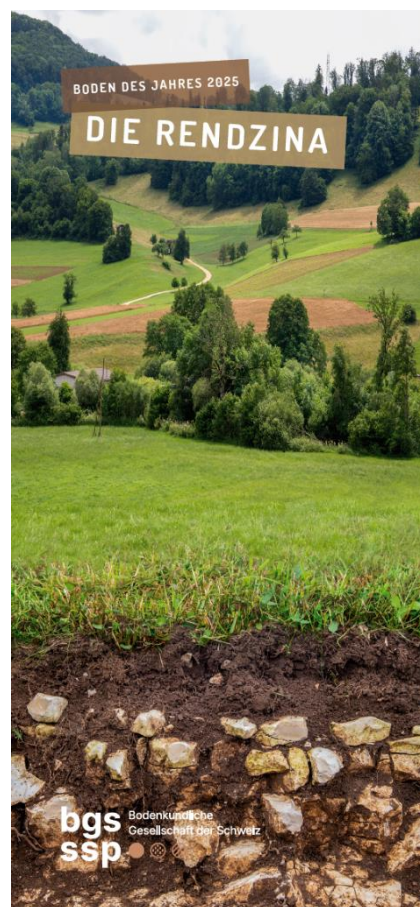
Kalkgestein, das Ausgangsmaterial einer Rendzina, besteht vorwiegend aus Kalziumkarbonat und zu einem geringeren Anteil aus Tonmineralien. Das im Boden enthaltene Wasser reagiert mit Kohlendioxid zu Kohlensäure, welche das Kalkgestein auflöst. Die Verwitterungsprodukte werden abtransportiert und es reichern sich die Tonminerale an. Diese mischen sich mit den anfallenden organischen Substanzen. Es entsteht eine dunkelbraune tonreiche Feinerde. Durchsetzt mit hellen Kalksteinen ergibt sich das typische Bild einer Rendzina.

Rendzinen im Landwirtschaftsland werden häufig als Grünland genutzt, da der hohe Skelettgehalt eine intensive Bodenbearbeitung nur eingeschränkt zulässt. Unter günstigen klimatischen und topografischen Bedingungen ist jedoch auch eine eingeschränkte Fruchtfolge möglich.

Die Entstehung von Karstlandschaften

Neben der Bildung von Rendzinen führt die chemische Auflösung von Kalkgestein auch zur Entstehung von Karstlandschaften. Durch die ständige Verwitterung und den Abtransport von gelösten Verwitterungsprodukten bilden sich unterirdische Hohlräume. Diese können über lange Zeiträume hinweg zu weit verzweigten Höhlensystemen werden, die mit beeindruckenden Tropfsteinformationen wie Stalagmiten und Stalaktiten geschmückt sind. Wenn diese unterirdischen Hohlräume nahe der Oberfläche liegen und einstürzen, entstehen markante geologische Formationen wie Dolinen – trichterförmige Vertiefungen, die in vielen Karstregionen zu finden sind.

Die Verwitterung von Kalkstein ist ein beeindruckendes Beispiel für die komplexen chemischen und physikalischen Prozesse, die die Erde ständig formen und verändern – sowohl in Bezug auf Böden als auch auf Landschaften.



Mehr Informationen

Mehr zum Boden des Jahres 2025 auf boden-des-jahres.ch oder soil.ch (Website BGS)

Kontakt

Dr. Klaus Jarosch, Präsident BGS
president@soil.ch